

## SENDLING-WESTPARK

Der erste Maibaum am Luise-Kiesselbach-Platz steht, und die Sendlinger feiern ihren Festplatz

**K**awumm! Um 14.11 Uhr donnert der letzte Böller über den Luise-Kiesselbach-Platz, dann ist es vollbracht. Der Maibaum steht, die Menge um den Feuerwehrkran jöhlt, die Blasmusik spielt „Gott mit dir, du Land der Bayern“.

Und Otto Seidl, Noch-Wiesnstadtrat (CSU) und Chef des Maibaumvereins Sendling-Westpark, fällt jedem in die Arme, der gerade im Weg herumsteht: Minister Georg Eisenreich, der heute Schirmherr ist, dem Bundestagsabgeordneten Michael Kuffer, „Fahnenmutter“ und Stadträtin Gabriele Neff. Zig Abgesandten hiesiger Vereine, wie den Gartlern, Schützen oder dem Bayernbund. Ja, der Mann ist im Glück.

„Is er ned schee, der Baum“, perlt's aus ihm heraus, während er den Blick nach oben steigen lässt, die 27 Meter hinauf bis zum Blechhahn an der Spitze, der in den bilderbuchweiß-blauen Himmel ragt. Wie bestellt ist die Sonne noch herausgekommen zur Aufstellung des allerersten Maibaums auf dem Platz, der nach dem Tunnelbau darunter so endlich griabig belebt werden soll. „Des is wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten auf oamoi“, seufzt Otto Seidl selig.

Jawohl, schee is. Und all die (schon auch lustige) Peinlichkeit um den gleich dreifachen Maibaumklau in den letzten vier Wochen (AZ berichtete) ist vergessen. Das Trumm, verrät der Vereinschef, wäre sogar

schon wieder nicht bewacht gewesen sei. „Wir hätten ihn gern geklaut, aber er war uns leider zu schwer.“

Während weithin hörbar die Musi spielt, fließt das Ayinger und der Schweinsbraten dampft. Dass der neue Fest-

platz angenommen werden wird von den Viertelbewohnern, daran hat hier heute keiner Zweifel.

Bis zum Abend werden auch reichlich Spenden eingegangen sein, um die dreierlei Maibaumdiebe (die Unterbrunner

und Inninger Burschen und einen Trupp an Schaustellern vom Frühlingsfest) am Freitag im Augustiner Schützengarten zu verköstigen.

Mei, grad schee ist dieser Mai.  
**Irene Kleber**  
(Mehr zu Maibäumen auf S. 14)



Vorsichtig zieht der Feuerwehrkran das 27-Meter-Stangerl am Dienstagmittag in die Höhe. Nur noch ein paar Minuten, dann steht der erste Maibaum vor dem Bierzelt am Luise-Kiesselbach-Platz. Fotos: Daniel Loej

beinahe noch ein viertes Mal Maibaumversteck hätten einen abhanden gekommen. Die Kinder-Zettel ans Stangerl hängt, auf

